

Kardinal Rohans Nachlaß von 1803

Hubert Kewitz

1923 hat E. Batzer in der „Ortenau“ über „Testament und Hinterlassenschaft des Kardinals Rohan“ berichtet. Hier sei das umfangreiche Karlsruher Verzeichnis¹ des Nachlasses der „Belle Eminence“ eingehender vorgestellt.

Die Universalerbin des am 16. Februar 1803 verstorbenen letzten Straßburger Fürstbischofs, seine Nichte Prinzessin Charlotte Dorothee von Rohan-Rochefort, hatte in Vorahnung der Schuldenlast nur unter Vorbehalt („sub beneficio legis et Inventarii“) angenommen und die Aufstellung des Inventars verlangt. Es verzeichnet unter Hinzuziehung von Schätzern und des besten Kenners des Vermögens, des Geheimen Rats Abbé Simon, alles was sich in Ettenheim vorfand und noch in der Nacht des Todes sekretiert worden war.



*Kardinal Louis R. E. Rohan-Guéméné.
Porträt im Bürgersaal des Rathauses
von Ettenheim*

Aufnahme: Foto Oehler, Ettenheim

Liegenschaften

Mit 2250 Gulden angesetzt wurde das ihm gehörende, „im Saspacher Bann (auf einem halben Jeuch Feld) stehende sogenannte *Turrennische Haus*“². Der Sasbacher Schultzeiße meldet in einer Beilage, daß „bei Abschätzung sich der da befindliche französische Gard sich sehr darüber aufgehalten und sogleich nach Strasburg abgegangen, um solches der französischen Generalidaet anzuzeigen“. Auf der Insel St. Domingo gehörte